I. N. 180. 177

Berlin 18 Oct 1880.

Lieber Richard.

Dass ich in Eile schreibe merkst Du wohl denn ich habe das Blatt verkehrt genommen und dass ich nur wenig schreibe lässt Du dir ja leicht gefallen. Deine Papiere sende ich mit, von Deinen Grüssen habe ich bis jetzt Keinen angebracht, denn Schiff, dem sie galten ist nicht hier. Die Dombaufeier hat ihn nach Köln entführt und ich wage kaum die Hoffnung ihn vielleicht doch noch im letzten Augenblick und für denselben zu sehen. Dies that mir sehr leid.
Sonst waren die 4 Tage hier schön. Das Museum hat mich mit seinen neuesten Erwerbungen so mächtig gefesselt dass ich mich nur schwer losmachen kann und auch persönliche Begegnungen machen mir die kurze Zeit noch nützbarer. Hier strömt ja jetzt Alles zusammen, sogar auf Oppenheimer stiess ich eben jetzt und der freute sich seiner ganzen Länge nach. Morgen früh gehts nach Hamburg und übermorgen dann nach London. Grüsse die Freunde, vor Allem Schaumberg Spiegler u. Lyrner und sei selbst herzlich gegrüsst von Deinem

Wilhelm

WIENER STADTBIBLIOTHEK